



VI. Ausflüge in die Umgegend.

1. Schlachtfeld

des 6. August 1870.

Wenn man die Höhen hinter Saarbrücken erstiegen hat, es sei auf der Mezerstraße, oder auf der Spichererbergstraße, so hat man den Eindruck, daß das Terrain nach dem von St. Arnual bis nach Stieringen in der Richtung von Osten nach Westen streichenden Höhenzuge sich sanft abdacht, so daß, wer denselben besetzt hat, diese Abdachung unter das wirksamste Feuer nehmen kann. Darum hatten die Franzosen bald nach der Eröffnung des Krieges diesen Höhenzug besetzt und besonders auf dem roten Berge (s. Bild 20), der da, wo er nach Norden in die Ebene abfällt, mit Kirschbäumen bepflanzt ist, mehrere Schützengräben über einander ausgeworfen, so daß derselbe eine starke Position bildete.

In der Nacht vor der am 19. Juli erfolgten Kriegserklärung überfielen französische reitende Jäger das Grenzhaus auf der Folsler Höhe und schleppten die Grenzaufseher und die Zollkasse, in der sie freilich nicht viel fanden, mit nach Forbach.